

Der Rheinfelder Verein Rosinka hilft Geflüchteten aus der Ukraine



Von Verena Pichler
Di, 10. Mai 2022 um 08:33 Uhr
Rheinfelden

BZ-Plus | Der als "russische Schule" bekannte Rheinfelder Verein Rosinka nimmt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung ukrainischer Geflüchteter ein. Die Vorsitzende nahm sogar eine Familie bei sich auf.



Rosinka ist im Landkreis seit 13 Jahren als „russische Schule“ bekannt. Der Verein unterstützt nun Geflüchtete aus der Ukraine auf vielen Ebenen und unterrichtet unter anderem auch 20 ukrainische Kinder (Archivbild).

Im Netzwerk der Ukraine-Hilfe nimmt der Verein Rosinka eine wichtige Rolle ein. Denn in dem Kultur- und Bildungsverein finden sich russischsprachige Menschen aus verschiedenen Nationen zusammen, die nun für die Geflüchteten Unterstützung auf vielen Ebenen anbieten.

Der Krieg in der Ukraine währt nun schon länger als zwei Monate. Ab der zweiten Kriegswoche, als die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine in Rheinfelden angekommen waren, hatten sich Mitglieder und Lehrkräfte des Vereins entschlossen, Hilfe bei der Koordinierung, Unterbringung und Information zu leisten, wie Eveniy Moroz und Svetlana Morozova vom Verein auf BZ-Nachfrage erklären.

Erste Hilfe für Geflüchtete

Rosinka ist im Landkreis als "russische Schule" bekannt. Seit 13 Jahren unterrichtet der Verein Russisch als Fremdsprache und Russisch als zweite Muttersprache. "Zu uns kommen Kinder, deren Eltern aus den Ländern der ehemaligen UdSSR stammten und deren Muttersprache oder zweite Sprache Russisch ist." Zum Angebot des Vereins gehören neben Sprachunterricht aber auch kulturelle Aktivitäten, wie Tanzen oder Malen.

Der Krieg in der Ukraine habe die Vereinsmitglieder unmittelbar betroffen, schildert Morozova, denn einige Eltern und auch Lehrer stammen aus dem Land und haben dort nahe Verwandte. "Sie waren die ersten, die ankommende Familien mit ukrainischer Herkunft empfangen, und bald begannen auch andere Mitglieder, ihre Hilfe anzubieten."

Für Vereinsvorsitzende Morozova begann eine neue Phase der Flüchtlingsarbeit, als sie selbst eine Familie aus Odessa bei sich aufnahm. Nach einiger Zeit sei es der Familie gelungen, auf Schloss Beuggen eine Wohnung zu finden. Wie berichtet, stellten die neuen Schlossbesitzer mehrere Wohnungen zur Verfügung.

Morozova, ihre Söhne sowie der gebürtige Ukrainer Wladislaw Golman, der seit über 20 Jahren in Steinen lebt und arbeitet, übernahmen fortan die Übersetzung und weitere Hilfestellungen für die Familien auf Beuggen – Svetlanas Morozovas Telefonnummer machte schnell die Runde und sei sogar bis in die Ukraine gelangt, wie sie schildert. Am 9. April hätten sich zwei Familien vom Fluss Dnjepr – dieser durchfließt Russland, Belarus und die Ukraine – bei Morozovas gemeldet, nachdem sie ihre Nummer von einem der Gäste von Schloss Beuggen erhalten hatten.

Newsblog: Die aktuelle Lage in der Ukraine im Überblick

Am 12. April gelang den Familien die Abreise aus der Ukraine, einige Tage später kamen die drei Frauen und vier Kinder in Rheinfelden an. Während der gesamten Flucht seien sie von Morozova geleitet worden. Auf dem Ruhrberg hätten sie dann eine Unterkunft gefunden. Gleich am nächsten Tag sei von dort ein Anruf gekommen. Eines der Kinder habe so hoch Fieber, dass es ins Krankenhaus musste. Rosinka-Lehrer Liubov Usikova kam als Übersetzer mit und half auch in den Tagen danach. "Es gibt Dutzende solcher Geschichten", so Morozovas. Viele Chats seien eingerichtet worden, um Flüchtlingen zu helfen. "Aber es gibt immer noch nicht genug Übersetzer und die Flüchtlinge wissen oft nicht, an wen sie sich wenden sollen", so Morozovas Eindruck.

Angebote für Jugendliche

Kinder und Jugendliche seien von der Situation besonders schwer getroffen, schildern Eveniy Moroz und Svetlana Morozova. Der Verein habe gleich nach deren Ankunft 20 Kinder aus der Ukraine in den Unterricht aufgenommen. Kinder von fünf bis 17 Jahren lernen in Gruppen Russisch, Malen, Tanzen und mehr. Eine der Zeichengruppen wurde kostenlos von Julia Philips, einer in Rheinfelden bekannten Künstlerin und Kinderbuchautorin, angeboten. Beim Übersetzen im Unterricht hilft ihr Morozovas jüngster Sohn, Ivan Morosov. Für Teenager aus der Ukraine organisierte Rosinka sportliche Aktivitäten. Durch die Geflüchteten entstanden aber auch neue Gruppen: So wurde Larionov Mykola aus Odessa neuer Schachlehrer und das Ballett für Mädchen wird von Marina Khidiakova, Lehrerin der Kharkov "Choreographic School", unterrichtet.

Mit Hilfe von Marek Rabe, IT-Spezialist aus der Schweiz, Svetlana Morozova und Sozialarbeiterin Slavica Stojenovic gelang es, einigen ukrainischen Schulkindern Laptops für den Unterricht zu besorgen. Die Laptops wurden von Marek Rabe zur Verfügung gestellt. "In der Regel handelt es sich dabei um durchaus brauchbare Computer, die Firmen gerne verschenken", so Morozovas. Marek Rabe habe die Laptops nach Beuggen gebracht, wo eine Geflüchtete aus der Ukraine, Natalia Larionova, das Betriebssystem auf Russisch oder Ukrainisch neu installiert. Larionova ist Informatiklehrerin und unterrichtet von Beuggen aus weiterhin online in ihrer Heimatschule in Odessa.

Für Rosinka ist es selbstverständlich, zu helfen. Denn gerade die koordinierte Unterstützung, auch im Zusammenspiel mit der Stadtverwaltung und anderen Organisationen, sei angesichts der wachsenden Zahl von Geflüchteten so wichtig.

Weitere Infos zum Verein Rosinka online unter <http://www.club-rosinka.com>